



vogelwarte.ch

# Braun- und Schwarzkehlchen im Kaltbrunner Riet

Bestandserhebung 2012

Im Auftrag der Schweizerischen Vogelwarte, Sempach



Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



September 2012

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW  
Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen IUNR  
Fachstelle für Wildtier- und Landschaftsmanagement WILMA

<b>1</b>	<b>Ausgangslage 2012.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Erhebungen .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse und Diskussion: Braunkehlchen .....</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Ergebnisse und Diskussion: Schwarzekehlchen .....</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Massnahmen 2011/2012.....</b>	<b>10</b>
	5.1 Rotationsbrachen .....	10
	5.2 Begehung mit Experten .....	10
	5.3 Verschiebung der Schnittzeitpunkte in den Pufferzonen .....	11
	5.4 Bauarbeiten im Projekt Linth2000 .....	11
	5.5 Korridor zwischen dem Benkner Schulreservat und dem Kaltbrunner Riet .....	11
<b>6</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit / Information .....</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Quellen .....</b>	<b>12</b>
<b>8</b>	<b>Dank .....</b>	<b>13</b>
<b>9</b>	<b>Impressum .....</b>	<b>13</b>

## 1 Ausgangslage 2012

---

In der Roten Liste (Keller et al. 2010b) ist das Braunkehlchen als verletzlich (VU) eingestuft. Die generelle Ausgangslage haben Spaar et al. 2002, Robin & Obrecht 2004 und Horch et al. 2008 dargelegt. Die Situation im Kaltbrunner Riet hat sich seit Projektbeginn insofern verändert, als der erfasste Bestand zwischen 2004 und 2010 deutlich abgenommen und seither auf sehr tiefem Niveau verblieben ist.

Wie bereits in früheren Jahren wurden auf den Rundgängen auch die Feststellungen von Schwarzkehlchen festgehalten. Sie sind ebenfalls ausgewertet.

## 2 Erhebungen

---

Martina Bächtiger führte vom 24.5.12 – 17.7.12 auf speziellen Rundgängen insgesamt 6 Erhebungen durch. Diese Daten wurden durch Einzelbeobachtungen von Klaus Robin ergänzt (Auswahl).

Die Einträge in ornitho.ch wurden während der Erhebungsperiode regelmässig geprüft, um ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten.

Zur Festlegung der Territorien nutzten wir folgende Merkmale:

- Atlascode 2: Art zur Brutzeit in einem möglichen Brutbiotop festgestellt
- Atlascode 3: Revier anzeigendes Individuum (singendes oder balzendes Männchen), innerartliche Aggressionen zwischen Gleichgeschlechtlichen

Zur Festlegung der Paare genutzt wurden folgende Merkmale:

- Atlascode 4 + 5: Revierverhalten eines Paares
- Atlascode 10: Nestmaterial tragender Altvogel

Zur Feststellung des Brutnachweises wurden folgende Verhaltensweisen bzw. Sachverhalte berücksichtigt:

- Atlascode 13: kürzlich ausgeflogene Junge
- Atlascode 14: Altvögel suchen einen Nestplatz auf
- Atlascode 16: Futter tragender Altvogel

Das bearbeitete Gebiet ist das gleiche wie in den Vorjahren.

### 3 Ergebnisse und Diskussion: Braunkehlchen

Tab. 1: Ergebnisse der Erhebungen 2012 zum Braunkehlchen

Datum	Begehungen und Beobachtungen Martina Bächtiger (grün), Beobachtungen Klaus Robin (braun)		Details
	Aktionen in n Revieren	n Einzelvögel	
24.5.2012	3	5	2 ♂ singend, 1 ♂ mit Futter, ein Paar
28.5.2012	2	3	Paar füttert, 1♂ auf Nahrungssuche
29.5.2012	3	5	1 ♂ mit Futter, 1 ♂ fliegt zum Paar hin, setzt sich neben ♂ (ohne Aggressionen), 1 ♂ sitzt verdeckt in hoher Vegetation
02.6.2012	3	6	Paar füttert, Trio (2 ♂+ 1♀) balzt, 1♂ auf Nahrungssuche
07.6.2012	3	6	Paar füttert am Nest, ♂ mit Futter ♀ sitzt in Vegetation, ♀ füttert am Nest ♂ singend
14.6.2012	2	3	1♂ und 1♀ auf Nahrungssuche, 1♂ singt
15.6.2012	3	10	Paar füttert 5 Jungvögel, weitere 2 ♂ und 1♀ auf Nahrungssuche
17.6.2012	3	9	Paar füttert & balzt, zwei weitere Paare zeigen Revierkämpfe
19.6.2012	3	7	Paar mit 3 Jungvögeln weisen Betteln ab, 1 ♂ singend, 1 ♂ Nahrungssuche
20.6.2012	2	15	2 Familien mit 4 und 5 Jungvögeln, 2 ♂
23.6.2012	2	7	2 Paare, 1 Jungvogel, 2 ♂ mit heftigen Auseinandersetzungen
03.7.2012	2	8	Paar mit 4 Jungvögeln, 1 ♂ und 1 ♀
04.7.2012	1	4	Paar mit 2 Jungvögeln, gemeinsam auf Nahrungssuche
08.7.2012	2	5	Paar mit 2 Jungvögeln, 1 ♂ kommt von potenziellem Neststandort
16.7.2012	2	4	Paar trägt Futter ein und Kotsäckchen weg, 2 Jungvögel ohne Begleitung
18.7.2012	1	5	1 ♂ mit 4 Jungvögeln auf Futtersuche

2012 konnten wir drei Paare feststellen (Abb. 1), wobei es bei einem Paar zu einer Zweitbrut kam.

Auf der nördlichen Teilfläche konnte bis Ende Mai ein singendes Männchen beobachtet werden, in den darauf folgenden Erhebungen konnten aber keine weiteren Nachweise mehr erbracht werden.

Die von den Braunkehlchen genutzte Fläche umfasste ca. 12 ha. Mit 3 Territorien ergibt sich eine mittlere Territoriumsgrösse von 4 ha. Dieser Wert ist etwas grösser als im letzten Jahr mit 3.6 ha/Territorium. 2-5 BP/10 ha sind für Flächen mit minimalem Wirtschaftsdruck wie Pfeifengraswiesen, Feuchtwiesen und subalpinen Mähwiesen zu erwarten (Glutz von Blotzheim, 1977).

Die Nachwuchsrate war auch in diesem Jahr schwierig zu ermitteln. Die Adulten führten die Jungvögel oft in die Weidengebüsche, was die Zählung deutlich erschwerte. Der Nachweis von 2 Paaren mit vier resp. fünf Jungvögeln konnte erbracht werden (20.6.12 Klaus Robin).

Der Brutbestand hat in diesem Jahr nicht weiter abgenommen, ist mit 3 Paaren jedoch immer noch auf sehr tiefem Niveau (Tab.2).

*Tab.2 : Brutbestand 1986 und Entwicklung der Brutpaare zwischen 2004 und 2011.*

1986	11	Anderegg et al.; in Berchtold et al. 1988
2004	10	Robin & Obrecht 2004
2005	11	Robin & Gächter 2005
2006	10	Robin 2007
2007	8	Robin 2008
2008	7	Robin 2009
2009	4	Bächtiger & Robin 2009
2010	3	Bächtiger & Robin 2010
2011	3	Bächtiger & Robin 2011
2012	3	Bächtiger & Robin 2012

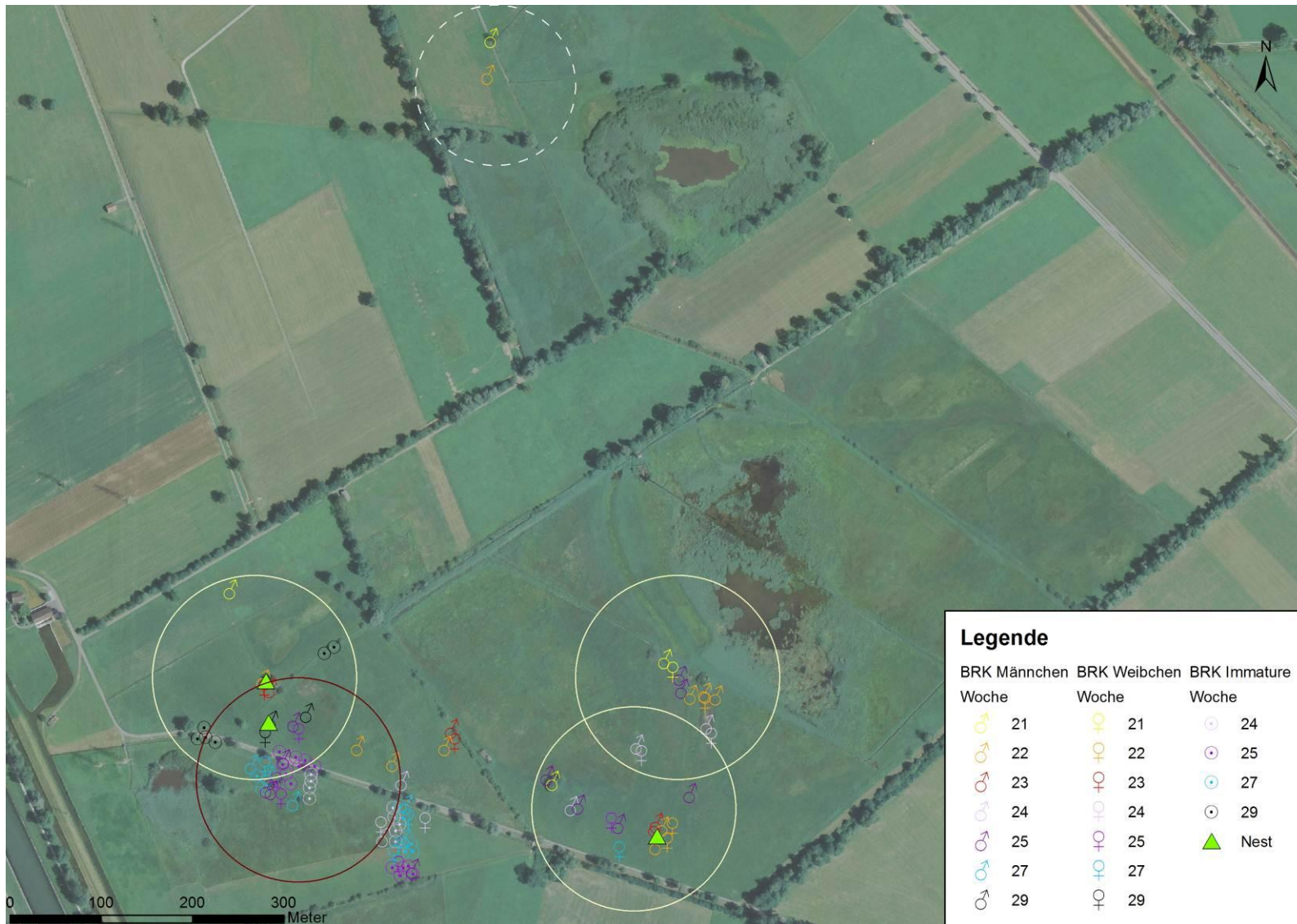


Abb. 1: Braunkehlchens *Saxicola rubetra*; gelb eingekreist sind Paare mit einer Erstbrut, braun eingekreist ein Paar mit einer Nach- bzw. Zweitbrut. Die gestrichelte Linie ist ein Revier gemäss Atlascode 3, das Revier wurde Ende Mai verlassen.



## 4 Ergebnisse und Diskussion: Schwarzkehlchen

Wie bereits im Vorjahr wurde auch 2012 das Vorkommen des Schwarzkehlchen *Saxicola torquata* erfasst.

Tab. 3: Ergebnisse der Erhebungen 2012 zum Schwarzkehlchen

Begehungen Martina Bächtiger (grün), Beobachtungen Klaus Robin (braun)			
Datum	Aktionen in n Revieren	n Einzelvögel	Details
01.5.2012	1	1	1 ♂ singend
11.5.2012	1	1	1 ♂ singend
24.5.2012	2	3	1 Paar sowie 1 ♂
29.5.2012	1	2	1 Paar
07.6.2012			keine Beobachtungen
12.6.2012	1	2	1 Paar
14.6.2012	1	1	1 ♂ singend
15.6.2012	1	1	1 ♂ singend
17.6.2012	1	1	1 ♂ Gefiederpflege
19.6.2012	1	1	1 ♂ wird von Braunkehlchen Männchen verfolgt
04.7.2012	1	1	1 ♂ Gefiederpflege
07.7.2012	1	2	1 ♀ mit 1 Jungvogel
14.7.2012	1	1	1 Jungvogel
16.7.2012	1	2	1 Paar
18.7.2012	1	3	1 ♂ + 1 ♀ mit Futter, 1 Jungvogel
01.8.2012	2	8	1 ♀ mit 1 Jungvogel, 1 ♂ mit 5 Jungvögeln
09.8.2012	6		1 ♂ und 1 ♀ mit 4 Jungvögeln
12.8.2012	1	2	1 ♀ mit 1 Jungvogel

Im Kaltbrunner Riet konnten wir in diesem Jahr zwei Bruterfolge bestätigen. 1 Paar mit 5 Jungvögeln und 1 Paar mit 1 Jungvogel.

Auf der Fläche südöstlich des Hans Noll-Wegs wurden in den letzten Jahren immer Erst- und Zweitbruten nachgewiesen. Bis Ende Mai konnte ein Paar beobachtet werden, wobei weder Fütterungsverhalten noch Jungvögel entdeckt wurden. In den weiteren Erhebungen von Juni bis Mitte Juli kam es auf dieser Fläche zu keiner Schwarzkehlchen-Sichtung mehr.

Östlich des Kaltbrunner Riets, am Steinenbach, konnten ebenfalls zwei Paare festgestellt werden. Nur bei einem Paar wurde das Futter- Tragen beobachtet, Jungvögel wurden von uns keine gesichtet (Abb. 3).



Abb. 2: Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*; braun eingekreist sind Paare mit Brutnachweis, Zweit- oder Nachbrut. Die gestrichelte Linie ist ein Revier gemäss Atlascode 3, das Revier wurde ab Mitte Mai verlassen.





Abb. 3: Östlich des Kaltbrunner Riets, am Steinenbach konnten 2 Paare festgestellt werden. Gestrichelte Linie Revier gemäss Atlascode 3, das Revier wurde später verlassen. Futter- Tragen konnte bei einem Paar nachgewiesen werden, gelb eingekreist.

## 5 Massnahmen 2011/2012

### 5.1 Rotationsbrachen

Seit 2011 wird das Kaltbrunner Riet nach der Methode der Rotationsbrache bewirtschaftet. Dabei bleibt die Vegetation auf Streifen von 10 bis 20 m Breite und bis zu 250 m Länge für eine Saison stehen. Dieser Streifen wird im darauffolgenden Jahr gemäht, und der benachbarte Streifen bleibt stehen usw.; so wird jeder Streifen alle 5 bis 8 Jahre stehen bleiben (Zurbuchen 2011). Alle Neststandorte von Erstbruten befanden sich in den Rotationsbrachen (Abb. 4). Die für den Nestbau bevorzugten Zonen und die Anzahl der Brutpaare haben sich bisher nicht verändert. Ob die Braunkehlchen ihre Neststandorte im kommenden Jahr in den neuen Rotationsbrachen wählen werden, muss geprüft werden.

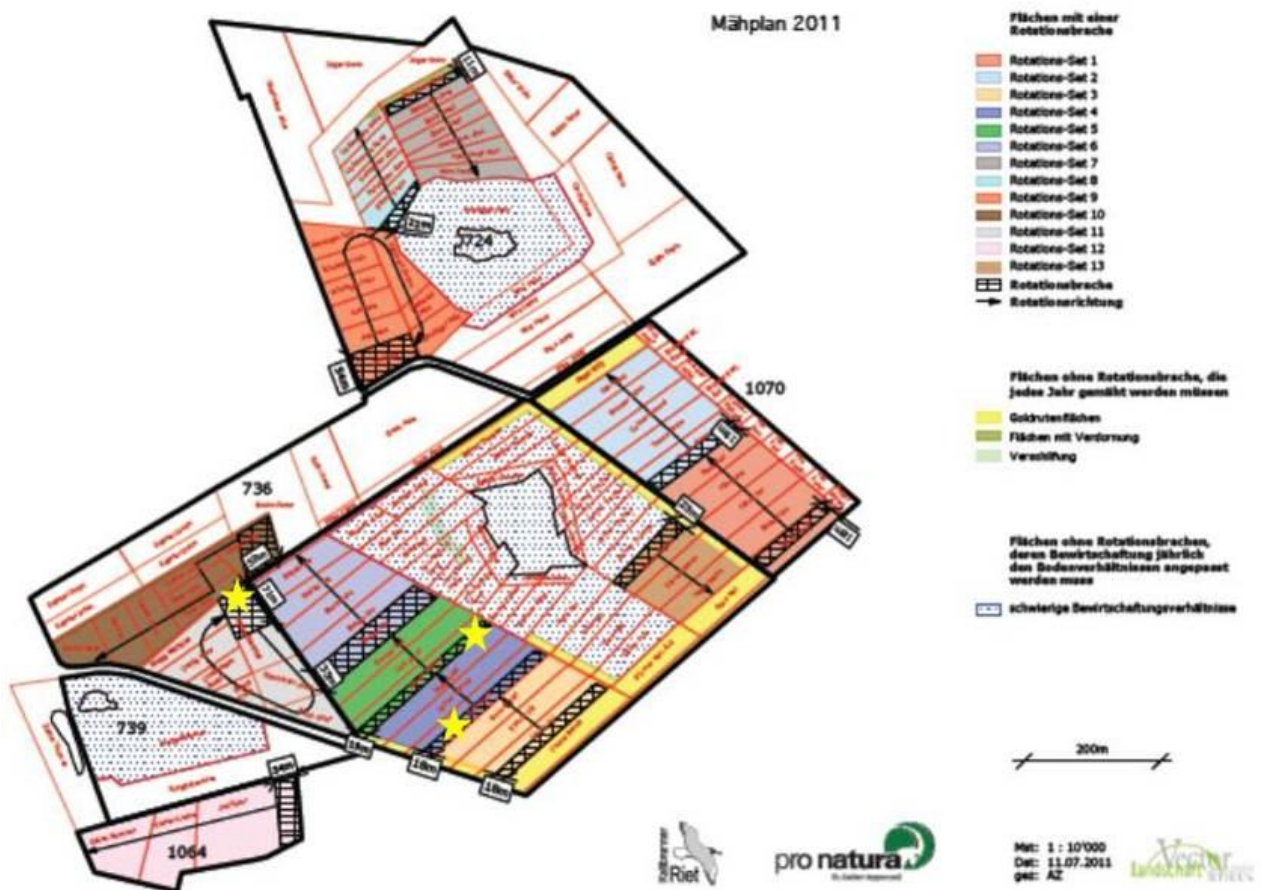


Abb. 4: Mähplan Kaltbrunner Riet 2011 (Zurbuchen 2011). Die Neststandorte sind durch die gelben Sterne gekennzeichnet.

### 5.2 Begehung mit Experten

Die Beratung durch den Braunkehlchen-Experten Alwin Schönenberger hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden. Wir empfehlen für das Frühjahr 2013 eine gemeinsame Begehung der Leiterin der Geschäftsstelle für das Benkner, Burger und Kaltbrunner Riet, Antonia Zurbuchen, Alwin Schönenberger, den Art-Verantwortlichen der Schweizerischen Vogelwarte, Sempach, und den Berichtverfassern. Ziel der Begehung muss sein, Defizite im

Vergleich mit dem Vorarlberger Vorkommen (Alwin Schönenberger) zu erfassen und Optimierungsmöglichkeiten zu diskutieren, festzulegen, die Umsetzung einzuleiten und die Erfolgskontrolle zu planen.

### 5.3 **Verschiebung der Schnittzeitpunkte in den Pufferzonen**

Auch in diesem Jahr konnte nach unserem Kenntnisstand keine Verschiebung von Schnittzeitpunkten in kritischen Bereichen der Pufferzonen erreicht werden. Eine solche Verschiebung würde die technischen Störungen voraussichtlich minimieren und das Nahrungsangebot auf den später gemähten Flächen erhalten. Damit könnte der Brutverlauf direkt und indirekt allenfalls positiv beeinflusst werden (Britschgi et al. 2006; Revaz et al. 2008).

### 5.4 **Bauarbeiten im Projekt Linth2000**

Die Bauarbeiten im Projekt Linth2000 gingen im Berichtsjahr weiter. Vor allem im Bereich von Amadweiher und Zweiersee haben beiden Saxicola-Arten von der neu entstandenen Ruderalvegetation und den sie besuchenden Insekten profitiert. In diesem Bereich wurden auch die neuen bzw. revitalisierten Dämme des Hauptgewässers und der Nebengewässer der Linth vermehrt aufgesucht, allerdings nur so lange die Vegetation noch nicht geschnitten war (Schnittzeitpunkt Juli).

### 5.5 **Korridor zwischen dem Benkner Schulreservat und dem Kaltbrunner Riet**

Die Frage eines späteren Schnittzeitpunkts auf Flächen im Landwirtschaftsland, die im Rahmen der ökologischen Aufwertungen als Korridore definiert worden waren, konnte nicht geklärt werden.

## 6 **Öffentlichkeitsarbeit / Information**

---

Über den aktuellen Stand des Artenförderungsprojektes Braun- und Schwarzkehlchen im Kaltbrunner Riet wurde im Rahmen öffentlicher Führungen sowie in Lehrveranstaltungen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW in Wädenswil berichtet.

## 7 Quellen

---

- Anderegg K., Brunner S. 1988. Die Brutvögel des Kaltbrunner Riets. In: Berchtold U., Bolliger P., Brunner S. (Hrsg.) 1988. Naturschutzkonzept Kaltbrunner Riet. Anthos spezial. S. 46 - 49.
- Bächtiger M., & Robin K. 2011: Braun- und Schwarzkehlchen im Kaltbrunner Riet – Bestandserhebung 2011 und Vergleich mit den Vorjahresaufnahmen. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Fachstelle Wildtier- und Landschaftsmanagement, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW in Wädenswil. Typoscript; pp. 15.
- Bächtiger M., & Robin K. 2010: Braun- und Schwarzkehlchen im Kaltbrunner Riet – Bestandserhebung 2010 und Vergleich mit den Vorjahresaufnahmen. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Fachstelle Wildtier- und Landschaftsmanagement, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW in Wädenswil. Typoscript; pp. 15 & Anhang.
- Bächtiger M., & Robin K. 2009: Braun- und Schwarzkehlchen im Kaltbrunner Riet – Bestandserhebung 2009 und Vergleich mit den Vorjahresaufnahmen. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Fachstelle Wildtier- und Landschaftsmanagement, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW in Wädenswil. Typoscript; pp. 14.
- Britschgi A., Spaar R. & Arlettaz R. 2006. Impact of grassland farming intensification on the breeding ecology of an indicator passerine, the Whinchat *Saxicola rubetra*: lessons for overall Alpine meadowland management. *Biological Conservation* 130: 193-205.
- Glutz von Blotzheim, U. 1977. *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Wiesbaden.
- Horch P., Rehsteiner U., Berger-Flückiger A., Müller M., Schuler H., Spaar R. 2008. Bestandsrückgang des Braunkehlchens *Saxicola rubetra* in der Schweiz, mögliche Ursachen und Evaluation von Fördermassnahmen. *Ornithol. Beob.* 105: 267-298.
- Keller V., Gerber A., Schmid H., Volet B., Zbinden N. 2010: Rote Liste Brutvögel. Gefährdete Arten der Schweiz, Stand 2010. Bundesamt für Umwelt, Bern, und Schweizerische Vogelwarte, Sempach. Umwelt-Vollzug Nr. 1019. 53 S.
- Revaz E., Schaub M., Arlettaz R. 2008. Foraging ecology and reproductive biology of the Stonechat *Saxicola torquata*: comparison between a revitalized, intensively, cultivated and a historical, traditionally cultivated agroecosystem. *J. Ornithol.* 149, 301–312.
- Robin K. 2008. Braun- und Schwarzkehlchen im Kaltbrunner Riet – Bestandserhebung 2007 und Vergleich mit den Vorjahresaufnahmen. Bericht im Auftrag der Schweizerischen Vogelwarte, Sempach. Robin Habitat AG. Typoscript; pp. 11.
- Robin K. 2007. Braun- und Schwarzkehlchen im Kaltbrunner Riet – Bestandserhebung 2006 und Vergleich mit den Vorjahresaufnahmen. Bericht im Auftrag der Schweizerischen Vogelwarte, Sempach. Robin Habitat AG. Typoscript; pp. 9.
- Robin K., Gächter M. 2005. Braunkehlchen und Schwarzkehlchen im Kaltbrunner Riet – Bestandserhebung 2005 und Vergleich mit den Vorjahresaufnahmen. Bericht im Auftrag der Schweizerischen Vogelwarte, Sempach. Robin Habitat AG. Typoscript; pp. 10.
- Robin K., Obrecht J.-M. 2004. Artenschutzprojekt Braunkehlchen im Kaltbrunner Riet – Bestandserhebung 2004 und Massnahmenkatalog zur Förderung des Brutbestandes. Bericht im Auftrag der Schweizerischen Vogelwarte, Sempach. Robin Habitat AG. Typoscript; pp. 7 + Anhänge.
- Robin K., Obrecht J.-M. 2005. Pflege- und Entwicklungsplan für das Benkner, Burger und Kaltbrunner Riet. Projektdossier für Pro Natura St. Gallen-Appenzell. Robin Habitat AG. Typoscript; pp. 25 + Anhänge.
- Spaar R., Horch P., Jenny M., Weibel U., Müller M. 2002. Nachhaltige Berglandwirtschaft für das stark gefährdete Braunkehlchen – Fachblatt Berglandwirtschaft und Braunkehlchen. Schweizerische Vogelwarte Sempach, Schweizer Vogelschutz SVS – BirdLife Schweiz.

## 8 Dank

---

Der beste Dank geht an die Auftraggeberin, die Schweizerische Vogelwarte, Sempach, vertreten durch Frau Petra Horch und an alle MelderInnen von Braun- und Schwarzkehlchenbeobachtungen auf ornitho.ch.

## 9 Impressum

---

### Titel

Braun- und Schwarzkehlchen im Kaltbrunner Riet - Bestandserhebung 2012

### Auftraggeberin

Schweizerische Vogelwarte Sempach  
CH-6204 Sempach  
Kontaktperson: Frau Petra Horch

### Feldaufnahmen

Systematische Erhebung: Martina Bächtiger  
Zusätzliche Beobachtungen: Klaus Robin

### Auswertung

Martina Bächtiger

### Text

Martina Bächtiger und Klaus Robin

### Titelfoto

© Klaus Robin

### Zitiervorschlag

Bächtiger M. & Robin K. 2012: Braun- und Schwarzkehlchen im Kaltbrunner Riet – Bestandserhebung 2012. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Fachstelle Wildtier- und Landschaftsmanagement, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW in Wädenswil. Typoskript; pp. 13

### Adresse der Auftragnehmerin und Bezugsquelle

Fachstelle Wildtier- und Landschaftsmanagement WILMA  
Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen IUNR  
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW  
Grüntal - Postfach  
CH - 8820 Wädenswil  
T direkt +41 58 934 57 87  
[martina.baechtiger@zhaw.ch](mailto:martina.baechtiger@zhaw.ch)

© 2012 Schweizerische Vogelwarte, Sempach & WILMA-ZHAW, Wädenswil